

Zahnsteiner Tageblatt

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 157

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schödel in Oberlahnstein.

Samstag, den 11. Juli 1914.

Für die Redaktion verantwortlich:
Herbert Schödel in Oberlahnstein.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der am 24. Juni d. Js. in Oberlahnstein stattgefundenen Erbschaft eines Kreisabgeordneten für den Städtewahlbezirk VI — Oberlahnstein — an Stelle des verstorbenen Sanitätsrats Dr. Eduard Schwell in Oberlahnstein ist der Bauunternehmer Hermann Josef Weil in Oberlahnstein für die Zeit bis Ende 1918 gewählt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe.

St. Goarshausen, den 7. Juli 1914.
Der Königliche Landrat
J. B. Schütz.

Politische Uebersicht.

— Ein Geschenk des Kaisers an den Papst. Der Kaiser hat, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, eine zweite Nachbildung der Konstantin-Standard (Labrum) herstellen lassen, um sie dem Papste als Geschenk überreichen zu lassen. Der Kommandeur des Garde-Kürassierregiments und Flügeladjutant des Kaisers Graf von Speer ist bereits nach Rom abgereist, um dem Papst das Geschenk des Kaisers zu übergeben. Die Audienz wird in diesen Tagen stattfinden.

— Militärische Aufgaben des Kronprinzen. Nachdem der Kronprinz jetzt mehrere Monate hindurch zum Großen Generalstabe kommandiert gewesen ist, wird er, den „Danziger Neuesten Nachrichten“ zufolge, im Laufe des nächsten Monats an den großen Kavallerieübungen auf dem Truppenübungsplatz Warthelager bei Posen teilnehmen. Hier wird er die Leibhularenbrigade führen. An die Posener Übungen schließt sich dann die Fortdauer der informativischen Beschäftigung im Großen Generalstabe in Berlin. Während der diesjährigen Kaisermandover wird der Kronprinz dem Stabe eines Armee-Oberkommandos zur dienstlichen Verwendung zugewiesen werden. Nach den Herbstmanövern übernimmt, wie weiter verlautet, der Kronprinz als Nachfolger des Generalmajors von Friedeburg das Kommando des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam.

— Die Fischereigesetzkommission des Abgeordnetenhauses erledigt ohne wesentliche Änderungen den Abschnitt „Fischereibezirke“. Beim Abschnitt „Fischereischeine und Fischerei-Erlaubnisscheine“ wurde im § 85 beschlossen, daß die Vorschriften über die Lösung von Fischereischeinen keine Anwendung finden auf die Fischerei in Gewässern, die von Grundstücken am Eigentum des Fischereiberechtigten begrenzt sind, sowie in künstlich angelegten ablaufbaren Teichen, sofern sie nicht Teile eines Wasserlaufes sind. Weiter wurde die Bestimmung getroffen, daß Familienangehörige und Gehilfen, die bei Ausübung der Fischerei in Gegenwart des Fischereiberechtigten, Fischereipächters oder Inhabers eines Erlaubnisscheines unter ihrer Aufsicht beschäftigt werden, keines Fischereischeines bedürfen, wenn der die Aufsicht Führende selbst im Besitze eines solchen ist. Als Stempelgebühr für einen Jahresfischereischein sieht der Entwurf 3 M. vor. Ein Abänderungsantrag verlangte Stempelfreiheit, ein anderer wollte an die Stelle des Stempels eine Gebühr für die Kreise für Fischereizwecke setzen. Die Gebühr wurde abgelehnt und die Stempelfreiheit beschlossen.

— Geh. Justizrat Universitätsprofessor Güterbock, Mitglied des Herrenhauses, ist im Alter von 84 Jahren in Königsberg gestorben.

— Wie berichtet wird, hat die Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen den Redakteur des „Vorwärts“ Dr. Ernst Meyer wegen eines Artikels über Soldatenmißhandlungen eingestellt. — Die Staatsanwaltschaft und mit ihr der Kriegsminister haben also eingesehen, daß die Aufklärung des Kapitels „Soldatenmißhandlungen“ vor Gericht der Sozialdemokratie nur zu neuen Triumpfen verhilft. Der Luxemburg-Prozess wird wohl das selbe Ende nehmen.

— Die Untersuchung über das Attentat in Serajewo. Wie in Kreisen, die der österreichischen Diplomatie nahe stehen, verlautet, wird die österreichische Regierung das Ergebnis der Untersuchung über das Attentat in Serajewo der serbischen Regierung und den serbischen Polizeibehörden zunächst vertraulich mitteilen, um diese zu einer weiteren Aufdeckung der Fäden der Verschwörung zu veranlassen. Erst wenn die serbische Regierung in dieser Hinsicht versagen sollte, würden die Tatsachen, die durch die Untersuchung der österreichischen Behörden festgestellt sind, veröffentlicht werden, um die serbische Regierung durch den Druck der öffentlichen Meinung Europas zu nötigen, ernstere Schritte gegen die Umtriebe der Verschwörer vorzunehmen.

— Bosnien. Wie verlautet, soll für Bosnien und die Herzegowina ein Statthalter ernannt werden.

— Albanien. In Südalbanien sollen viele Serben und Griechen zur Unterstützung der Epiroten angekommen sein.

Kleine politische Nachrichten.

Ein freier Samstag-Nachmittag.

Dem Reichstag ist eine Eingabe der deutschen Gewerbetreibenden zugegangen, in der beantragt wird, auf gesetzlicher Grundlage für alle Arbeiterinnen einen freien Samstag-

Nachmittag einzuführen. Diese Frage wird auch den im September in Bern tagenden internationalen Kongress für geistlichen Arbeiterschutz beschäftigen.

Konsul Dr. Schlieben.

Die Meldung einiger Blätter, dem früheren deutschen Konsul in Belgrad, Dr. Schlieben werde wieder das Konsulat in der serbischen Hauptstadt übertragen werden, beruht, wie in unterrichteten politischen Kreisen versichert wird, auf einem Irrtum.

Der Wehrbeitrag für Preußen

ergibt nach amtlicher Mitteilung insgesamt 603 Mill. M.

Ein neuer Offizierturnier.

In der deutschen Armee wird, wie amtlich bekanntgegeben wird, ein neuer Offizierturnier eingeführt. Die Offizierturnier bisheriger Probe können noch bis zum 1. Oktober 1922 getragen werden. Im Mobilmachungsfall ist ausfallsweise die Verwendung von Mannschafturnier aus verfügbaren Truppenbeständen zulässig.

Fürstlicher Umzug von Durazzo nach Neumied?

Aus Neumied wird gemeldet: Im Schlosse Neumied sind in den letzten Tagen große Transporte der fürstlichen Hofhaltung aus Durazzo eingetroffen. Die früher vom Fürstenpaar Wilhelm bewohnten Räume des Schlosses sind in aller Stille wieder zur Aufnahme des Fürstenpaares hergerichtet worden.

Ausperrung von 30 000 Tuchmachern?

Aus Cottbus drahtet man: Die beteiligten Arbeitgeber des Verbandes der Lauf- und Tuchindustriellen werden am Samstag bekannt geben, daß in allen Betrieben den Arbeitern und Arbeiterinnen für den 18. Juli gekündigt wird. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß von dem Zeitpunkt an sämtliche Betriebe geschlossen werden, falls bis dahin die in Forst streikenden Waldergelegen die Arbeit nicht aufnehmen. Betroffen werden dadurch 30 000 Personen.

Pöblicher Tod des russischen Gesandten in Belgrad.

Gestern abend um 9 Uhr erschien der russische Gesandte Hartwig beim österreichisch-ungarischen Gesandten Frhrn. v. Giesl, um ihm einen Besuch abzustatten. Mitten in der in freundschaftlichem Tone geführten Konversation wurde der Gesandte Hartwig plötzlich von einem Unwohlsein befallen und ist trotz Hilfe zweier sofort herbeigerufenen Ärzte nach wenigen Minuten gestorben. Die Leiche des russischen Gesandten wurde kurz darauf in die russische Gesandtschaft übergeführt.

Albanien.

Auch in Berliner diplomatischen Kreisen hält man es für ausgeschlossen, daß der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha mit seinen Bemühungen, militärische und weitere finanzielle Hilfe für den Fürsten Wilhelm in Petersburg zu erwirken, Erfolg habe. Eine Reise Turhan Paschas nach Berlin erscheine unter diesen Umständen als zweifelhaft. Auch die Meldung, die rumänische Regierung habe das Geld für die Ausübung eines dreitausend Mann zählenden Freiwilligenkorps nach Albanien hergegeben oder bereit gestellt, wird in Berliner diplomatischen Kreisen als unzutreffend hingestellt.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 11. Juli.

1. Fremdenverkehr. Gestern Abend trafen die Insassen eines Instituts aus Danzig in der Anzahl von 29 Personen hier ein. Dieselben übernachteten im Hotel Weiland und setzten heute ihre Rheintour nach dem Niederwald fort. — Morgen, Sonntagnachmittag werden 80 Unteroffiziere der Garnison Diez a. d. L. von einer Rheindampferfahrt kommend, im Hotel „Stolzenseel“ eintreffen und bis zur Abfahrt des Zuges um 11 Uhr abends dort verweilen.

(+) An Vergnügungen ist morgen kein Ueberfluß, denn es finden nur im Garten des Restaurants „Zum Löwen“ und im Saale „Zur Marksburg“ Tanzvergnügen statt. In letzterem Lokale dieser Tage ein Unternehmer aus Köln wiederum ein Kino eröffnen, das mit allen technischen Neuheiten ausgestattet sein soll.

— Die Sonne meint es wieder einmal gut, denn das Thermometer zeigte bereits heute vormittag 11 Uhr im Schatten 28 Grad Wärme an, die sich aber durch den frischen Luftzug nicht so bemerkbar machte. Ob dies herrliche Sommerwetter lange so bleibt ist fraglich, denn das Barometer ist ein klein wenig zurückgegangen.

(!!) Lehrlingsprüfungen. Der Bäckerlehrling Peter Salz, welcher bei Bäckermeister Kalkhofen, Niederlahnstein, gelernt hat, und der Schuhmacherlehrling Herm. Hattercheid, der bei Schuhmachermeister P. Birges gelernt hat, haben beide ihre Gesellenprüfung mit „sehr gut“ bestanden.

(!) Die neue Gerichtsvollzieher-Ordnung. Die vor kurzem erlassene preussische Gerichtsvollzieher-Ordnung nebst Geschäftsamweisung hat am 1. Juli d. J. Gültigkeit erlangt. Ihre wichtigsten Veränderungen gegen den bisherigen Zustand sind folgende: Die Gerichtsvollzieher sind neun statt sechs Monate auszubilden. Dienstkleidung haben sie nicht mehr zu tragen, sondern eine Er-

kennungsmarke bei sich zu führen. Bei allen Pfändungsaufträgen haben sie innerhalb einer Woche Vorlauf zu erlangen, andernfalls den Auftrag abzulehnen. Ihr Gehaltsanteil wurde erhöht, um das eigene Interesse zu vermindern. Unzuständige Gerichtsvollzieher haben Aufträge unmittelbar an den zuständigen weiterzugeben. Außer den monatlichen Revisionen hat das Amtsgericht vierteljährlich die Geschäfte besonders auf die Art und Weise, sowie Dauer der Ausführung zu prüfen.

!! Von den Krupp'schen Werken. Von den Werksbesitzern der Firma Friedr. Krupp A.-G., an denen auch Oberlahnstein durch die Anlagen im Hafen interessiert ist, lesen wir folgendes: In dem umfangreichen Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim-Ruhr und Oberhausen finden sich eingehende Daten über den Vermögenswert und Werksbesitz der Friedr. Krupp A.-G. im Jahre 1914, die von dem Stande dieses größten deutschen Privatunternehmens ein imponantes Gesamtbild entwerfen. Für die Bilanz waren berechnet die Immobilien auf 207,5 Mill. Mark, die Werkzeuge und Transportmittel auf 7,9 Mill. Mark, das Inventar an Vorräten, halb- und ganzfertigen Waren auf 148,2 Mill. M., Kasse, Wechsel und Bankguthaben auf 73,4 Mill. Mark, insgesamt auf 437 Mill. Mark. In der Bilanz ist nicht enthalten das rund 47,5 Mill. Mark betragende Vermögen der Pensionskasse für Beamte und Arbeiter, die Guthaben für Lieferungen im Betrage von 40,9 Millionen Mark, die Abschlagszahlungen an Lieferanten im Betrage von 6,1 Millionen Mark usw., auch nicht der Wert der Patente und Lizenzen, der mit 2 Mark für das neue Geschäftsjahr vorgetragen wurde. Der tatsächliche Gesamtwert des Unternehmens geht also über die für die Bilanz berechneten Werte erheblich hinaus. Von den öffentlichen Lasten der Friedr. Krupp A.-G. fielen im Geschäftsjahr 1912/13 auf die Steuern 5,7 Millionen Mark, auf die gesetzliche Angestellten- und Arbeiterversicherung 5,2 Mill. Mark, insgesamt 10,9 Mill. Mark. Dazu kamen 7,9 Millionen Mark für Wohlfahrtsausgaben verschiedener Art. Nach Abzug dieser Ausgaben im Gesamtbetrage von 18,8 Mill. Mark ergab sich ein Reingewinn von 36,6 Mill. Mark. Von dem Reingewinn wurden 5 % und außerdem 2 Millionen Mark als Rücklage, je 2 Millionen Mark den Pensions- und Unterstützungskassen und dem Arbeit-Urlaubsfonds, 3 Mill. Mark für Weihnachtsgewandungen an Beamte und Arbeiter zur Verfügung gestellt. Für die günstige Erwerbslage der auf den Krupp'schen Werken beschäftigten Beamten und Arbeiter legen außer der Höhe ihrer Bezüge die mit fünf Prozent verzinsten Guthaben der Werksangehörigen im Betrage von 34,4 Mill. Mark und die Einlagen bei der Spareinrichtung im Betrage von 8,3 Mill. Mark bezeugende Zeugnis ab. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Gustafshütte in Essen sind Geschütze aller Kaliber mit vollständiger Ausrüstung einschließlich der Munition, Gewehrläufe, Panzer in Form von gewalzten Platten oder in Stahlguß, gehärtet und ungehärtet sowie in Blechen für alle geschützten Teile der Kriegsschiffe, für Lafetten-Schutzschilde und für Festungen und Küstentürme, Eisenbahnmateriale, Schiffbaumaterial, Maschinenteile jeder Art, Stahlbleche, Walzen Werkzeughalt, Spezialstahl für die verschiedensten Teile des Kraftwagenbaues, Hartstahl, Stahlsäppl und anderes. Die Erzeugnisse der Firma sind zu vier Fünfteln der Gesamtproduktion Friedensmateriale. Die Arbeiterkolonien im Bereich der Gustafshütte in Essen sind die Kolonien Westend, Nordhof, Baumhof, Scheiderhof, Cronenberg, Alfredshof, Friedrichshof, Altenhof (für invalide und pensionierte Arbeiter) mit zusammen rund 7000 Wohnungen einschließlich der in Essen zerstreut liegenden und der angemieteten Wohnhäuser. Am 1. Januar 1914 waren nahezu 80 000 Personen auf den Krupp'schen Werken beschäftigt.

(S) Die Oberpostdirektion Frankfurt schreibt uns: Der bei der Postagentur in Zgstadt (Kr. Wiesbaden) beschäftigt gewesene Postbote Johann Dehlenschläger ist nach Unterklagung von Zahlarten- und Postamtsverweigerungen, deren Höhe bis jetzt auf 930 M. festgestellt ist, sowie nach Falschung von Einlieferungscheinen seit dem 7. abends flüchtig. Richtung und Ziel der Flucht sind unbekannt.

!! (P) Pflege der Pferdehufe im Sommer. Nicht nur durch mangelhafte Tränkung und Ueberanstrengung leiden die Pferde im Sommer, sondern auch durch ungenügende Pflege, die den Pferdehufen zuteil wird. Die Hufe der Pferde werden bei der Hitze besonders leicht rissig. Es ist daher dringend nötig, daß der Huf an Sohle und Quirwand täglich mit reinem Wasser längere Zeit gewaschen und begossen wird. Ohne Feuchtigkeit kann der Huf der Pferde nicht gedeihen, er wird rissig und spröde, was durch Einsetzen nur verdeckt wird. Werden die Hufe der Pferde regelmäßig mit Wasser gereinigt, so ist das Einsetzen hinterher entbehrlich. Man wird für diesen Mahnruf, der von dem Leipziger Tierchirurgverein ausgeht, dankbar sein können.

— Gegen die Fliegenplage ist das beste Mittel Formalin. Man nehme zwei Eßlöffel voll Formalin-Lösung, wie man sie beim Drösten kauft und mische dies mit einem guten halben Liter Milch. Das Gemenge wird

auf flache Teller gegossen, damit die Fliegen bequem dazu gelangen können. In die Mitte der Teller legt man ein flachgeschnittenes Stück Brot, das einige Millimeter über die Oberfläche der Flüssigkeit hervorragt. Will man nur einen Teller für den Fliegenfang herrichten, so genügt ein halber Teelöffel voll Formalin auf drei Eßlöffel Milch. Aber Vorsicht, daß weder Kinder, noch Haustiere davon naschen!

Riederlahnstein, den 11. Juli.

!!! Frohe Festtage stehen uns für heute Abend, morgen und übermorgen bevor. Aber auch das Wetter scheint seine Freude daran zu haben, denn es erscheint bis heute Mittag im vollen goldenen Glanze und ungetrübt. Die Vorarbeiten sind glücklicherweise erledigt, in den Straßen sieht man bereits Fahnen wehen und auch von zu erscheinenden Festgästen sind bereits die ersten eingetroffen. Für heute Abend ist ein Fackelzug mit anschließendem Kommerz auf dem Festplatz als Festeinleitung vorbereitet. Möge nun kein trüber Himmel und kein trüber Vorfall diesen Festglanz stören.

Die Hunde haben ein großes Bedürfnis nach frischem, reinem Wasser. Die Unmöglichkeit, ihren Durst zu befriedigen, ruft Krankheiten hervor. Das Gleiche ist der Fall, wenn sie, von Durstesqualen gepeinigt, abgestandenes Wasser von Pfützen und Tümpeln zu sich nehmen. Stellt darum saubere Trinkgefäße, gefüllt mit reinem Trinkwasser an zugänglichen Stellen der Wohnung oder des Hofes auf! Denkt namentlich auch an die Kettenhunde, und erneuert unter Auswaschung des Rapses, ihren Wasservorrat täglich mehrmals!

Braubach, den 11. Juli.

!! Auf der Marksburg wird augenblicklich an der Freilegung und Sicherung der einen großen, stromaufgerichteten Bastion (Pulvered) gearbeitet. Dabei sind die gewaltigen Gewölbe im Innern der im Jahre 1628 von Johann dem Streitbaren erbauten Bastion wieder ausgebeigert und durch Ausgrabungen die alten unterirdischen Geschützstände freigelegt worden. Es hat sich herausgestellt, daß für diese drei große Schartenöffnungen vorhanden waren, die jetzt wieder geöffnet worden sind und die heute die malerischen Wölbungen wenigstens einigermaßen wieder erleuchten. Die Plattform der Batterie sowie die Gewölbe werden augenblicklich gegen eindringende Feuchtigkeit neu abgedichtet. Das kleine Wachtbüschchen auf der Höhe des großartigen Bauwerks wird sorgfältig wieder hergestellt. Der ganze Bauteil trägt damit zu einer interessanten Ergänzung des gesamten Marksburgbildes bei. Für die Marksburg-Ausstellung 1915 wird die unterirdische Batterie wieder mit drei alten, von der Vereinigung neuerdings erworbenen Kanonen belegt. Auch dieser Bauteil wird dann bei den Führungen durch die Burg mitgezeigt werden als ein interessantes Beispiel des Wehrbaues des Dreißigjährigen Krieges.

Verchiedenes. Sobald die Obstreife eintritt, sind Felddiebstähle an der Tagesordnung. Dieser Tage wollte ein Kirchbaumbesitzer zwei fremde Menschen, die ihm Kirchen entwenden, stören. Dabei kam er aber schon an. Anstatt, daß sich die Diebe entfernten, griffen sie den Eigentümer an und hätten ihn ohne Zweifel in den Rhein geworfen, wenn nicht ein Polizeibeamter hinzugekommen und ihn befreit hätte. — Ein hier beschäftigt gewesener Arbeiter Josef Steffens ist nach Begehung zahlreicher Zechprellereien und Diebstählen plötzlich verschwunden.

Kissen, 11. Juli. Infolge einer Stiftung erhielt unsere Pfarrkirche zur Freude der Einwohnerschaft eine Turmuhr. — Morgen Sonntag findet hier das Kirchweihfest statt.

Kestert, 11. Juli. Durch den Ausbau der Rheinuferstraße tritt auch in unserem Orte eine kleine Störung ein, indem die Rheinstraße für Fußwerk und Autos vom Montag ab bis zum 15. August gesperrt werden muß.

Welterod, 10. Juli. An dem am versprochenen Sonntag zu Schierstein am Rhein stattgehabten 39. Gau-turnfest des Gauess Süd-Raffau beteiligte sich auch der hiesige, kaum 1½ Jahr bestehende Verein. Siegreich kehrte am Montag Morgen die frohe Turnerschar in unseren Ort zurück. Hiervon wurden 3 Turner die zum erstenmal im Einzelwettturnen den Zwölfskampf mitmachten, Sieger: W. Bad, R. Birkenstock, R. Urban. Im Vereinswettturnen erzielte der Verein in der 3. Stärkekategorie den 1. Preis mit 68 Punkten. Die Stabübungen wurden besonders ergiebig ausgeführt, wurden doch von 30 erreichbaren Punkten 29 errungen.

Kastatten, 10. Juli. Preisgekrönt. Wieder einmal ist es dem hiesigen Turnverein gelungen, neue Lorbeeren den zahlreichen alten hinzuzufügen. Bei dem am versprochenen Sonntag in Schierstein abgehaltenen 39. Gau-turnfest des Gauess Süd-Raffau erwarb der Verein beim Vereinsturnen einen schlichten Eichenkranz, ebenso sicherten sich Willy Steeg und Heinrich Gille in Einzelwettturnen (Zwölfskampf) durch überlegene Punktzahl je einen Preis.

Kastatten, 11. Juli. Auch unsere Stadt wird sich an der allgemeinen Spende für Errichtung eines Nationaldenkmals bei Waterloo beteiligen und hat entsprechend anderer Städte 30 M. hierzu bewilligt. — Für unsern zu erbauendes Schulhaus war man in der Bürgerchaft wegen dem dazu geeigneten Plaze getrennter Ansicht. Unsere städtischen Körperschaften haben nun auf Wunsch Reg. Regierung sich für einen Plaz im Distrikt „Lehmhau“ geeinigt und das Schadesche Grundstück zum Anlauf bestimmt.

Vermischtes.

Limburg, 10. Juli. Der Hochw. Herr Bischof Augustinus ist gestern Nachmittag zu wöchentlichem Kur-aufenthalt nach Karlsbad abgereist.

Berlau, 10. Juli. Seit einigen Tagen vermehrt wurde die Witwe Hermann Jakob Frembgen. Von den Einwohnern des Ortes wurde infolgedessen der Grindel-

bach abgefuhr, wobei man die Vermisste tot auf ihrem eigenen Grundstück fand.

Mainz, 9. Juli. Die Beurlaubung von Mannschaften zur Bekämpfung der Retschädlinge hat das Generalkommando des 18. Armeekorps auf Ersuchen des Groß. Ministeriums des Innern in der Zeit vom 25. Juli bis 10. Aug. d. J. unter der Voraussetzung genehmigt, daß die entstehenden Kosten auch bei eventl. Unglücksfällen von den Weinbergbesitzern getragen werden.

Frankfurt, 9. Juli. Aufdeckung großer Schwindeleien. Am Mittwoch verhaftete die Polizei zwei hiesige Kaufleute, deren Namen sie im Interesse der Untersuchung noch geheim hält. Beide haben seit langen Jahren einen raffiniert ausgeklügelten Schwindel mit Kauttionen und Geschäftsanteilen getrieben und damit zahllose Personen um ungezählte Tausende geprellt. Zunächst betrieben die Schwindler ein Geschäft zur Verwertung feuerfesterer Farben, in den letzten Monaten einen Großhandel mit Nährstoffen. In beiden Fällen gelang es ihnen, viele Leute, die als Geschäftsteilhaber oder Bezirksvertreter oder Filialleiter beträchtliche Summen zahlen mußten, zu betrogen. Ein Herr z. B. bezahlte allein 30 000 M., ein anderer lieferte noch vor vier Tagen 3000 M. ab. Ob die Kaufleute die vereinnahmten Gelder unterschlugen oder sonstige Verwendungen, konnte noch nicht festgestellt werden. Jedenfalls dürfte es sich um weit mehr als 100 000 M. handeln, um die die „Teilhaber“ geprellt wurden. Die Angelegenheit spielt weit über Frankfurt hinaus, da die beiden Kaufleute überall „Filialen“ gründeten und Teilhaber suchten.

Seppenheim, 10. Juli. Wegen Mordversuchs verhaftet wurde gestern früh der Steinhauser Josef Schropfer, der zuletzt in Auerbach tätig war und mit der Katharine Schindler dort ein Verhältnis hatte. Diese wollte nichts mehr von ihm wissen und zog nach Pfungstadt. Am Dienstag reiste Schropfer ebenfalls dorthin und gab mittags 12 Uhr auf das Mädchen einen Schuß ab, der aber fehlging. Er wurde alsbald von der erregten Bevölkerung derartig verhaßt, daß seine Aufnahme in das Krankenhaus notwendig wurde. Dort war er aber durchgegangen.

Kolmar i. E., 10. Juli. In einem Weinberg bei Türlheim wurde heute morgen die 60jährige Witwe Guob ermordet aufgefunden. Von dem Täter, der die Frau durch zahlreiche Messerstiche getötet hat, fehlt jede Spur.

Vielefeld, 10. Juli. Der Werkmeister Fritz Reith aus Bergkirchen, der angeklagt war, seine Ehefrau in der Nacht zum 14. Juni 1913 durch Strichmord getötet zu haben, wurde heute nacht von den Geschworenen des Mordbeschlusses gesprochen. Das Gericht verurteilte ihn zum Tode.

Apenrade, 10. Juli. Bei einem Brande in Tingleff sind gestern Abend eine junge Frau und ihr dreimonatiges Kind verbrannt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß die Frau, die eine brennende Lampe trug, einen Krampfanfall erlitt.

Berlin, 10. Juli. Ein durch seine Begleitumstände besonders tragischer Unglücksfall hat sich gestern Abend in Reutlingen ereignet. Durch das schon erwähnte Pferd des städtischen Krankenwagens wurde letzterer gegen einen Laternenpfahl geschleudert, sodaß er umstürzte. Die Insassen des Wagens, der Arbeiter Fiedler, der in dem Wagen sein kurz vorher überfahrenes zweijähriges Tochterchen ins Krankenhaus bringen wollte, sein Begleiter, der Arbeiter Kochli, sowie die zwei Führer des Wagens, zwei Feuerwehrleute, wurden auf das Pflaster geschleudert und erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Das schon bedenklich verletzte Kind wurde getötet.

Beling, 10. Juli. Die Ueberschwemmung in der chinesischen Provinz Chanhan hat unabsehbaren Schaden angerichtet. Viele Menschen sind umgekommen. Eine Hungersnot ist unaussprechlich.

Luftschiffahrt.

Der Flug über den Ozean. Der amerikanische Leutnant Porte trifft die letzten Vorbereitungen, um den Atlantischen Ozean im Flugzeug zu überqueren. Es handelt sich bei dieser ganzen Sache wieder einmal um ein echt amerikanisches Melameunternehmen. Portes Aeroplan entspricht in keiner Weise den Anforderungen, die ein Flug über den Ozean an die Leistungsfähigkeit des Motors stellt. Der Fall erinnert stark an die Luftschiff-Expedition des famosen Wellmann über den Ozean. Auch sie kam nicht über den New Yorker Hafen hinaus. Wellmann, ein Journalist, hatte das ganze Unternehmen nur zum Zweck eines großartigen Zeitungsbluffs eingeleitet, und seine Leser nahmen ihm das garnicht übel. Ein New Yorker Blatt beispielsweise konnte sich erst kürzlich folgendes Stück leisten: Es meldete, ganz Washington sei niedergebrannt. Am nächsten Tage erschien im feinsten Zeitdruck folgende Notiz: Wir stehen unerreicht in der Schnelligkeit unserer Berichterstattung da. Gestern waren wir die Ersten, die über den Brand Washingtons berichteten, heute sind wir die Ersten, die melden können, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist.

Sport.

Alvin C. Kraenzlein beurlaubt. Der Olympiatrainer des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, der Deutschamerikaner Kraenzlein, hat aus privaten Gründen einen längeren Urlaub nach Amerika erbeten, der ihm vom Reichsausschuß, wenn auch nicht leichten Herzens, zugestanden worden ist. Sein Amt wird der bisherige Sportlehrer für Bayern, Josef Waiger, bis zur Wiederkehr Kraenzleins versehen.

Neues aus aller Welt.

Vollendung der neuen Kölner Hängebrücke. Angehts der rüstig fortschreitenden Arbeiten an der neuen Kölner Hängebrücke, die die alte Schiffsbrücke ersetzt, kann schon jetzt mit Bestimmtheit als Termin für die Fertigstellung der Anfang Mai 1915 in Aussicht genommen werden. Aus diesem Anlaß hat die Stadt Köln größere Feierlichkeiten vorgesehen, zu denen auch der Kaiser eingeladen ist. Für den Kölner Besuch des Kaisers ist einwöchentlich der 16. Mai eingelegt.

Die Wollsjagd in München-Gladbach. Eine Jahr-lässigkeit des Menageriebesizers, wie beispielsweise im vorigen Jahre bei der Leipziger Löwenjagd, scheint in München-Gladbach, wo ein Wolf in den Straßen ein Kind zerfleichte, noch nicht vorgekommen zu sein. Die übrigen im Käfig befindlichen Wölfe waren nicht ausgebrochen, es scheint, als ob der als besonders tödlich bekannte Wolf von verbrecherischer Hand hinaus gelassen wurde. Da der Wolf das arme Kind eine ganze Zeitlang mit seinen Zähnen bearbeitete, muß man sich wundern, daß nicht paar beherzte Männer sich herawagten und das Raubtier einfach mit Knütteln erschlugen. Der Vater des getöteten Kindes wurde vor Schmerz wahnsinnig.

3000 Mark unter dem Kopfstiffen geraubt. Maskierte Räuber drangen, wie ein Telegramm meldet, in der Nacht zu gestern in die Wohnung eines Geschäftsinhabers in Bochum ein und zwangen ihn mit vorgehaltenen Revolvern zur Herausgabe von 3000 M., die der Ueberfallene unter seinem Kopfstiffen verborgen hatte. In einem der Räuber erkannte der Ueberfallene zu seinem nicht geringen Erstaunen seinen Buchhalter wieder. Bisher hat man der Verbrecher noch nicht habhaft werden können.

Massenverurteilung von Bucherern. Ein großer Bucherprozeß fand in Berlin nach siebenwöchigen Verhandlungen sein Ende. Es wurde gegen eine ganze Bande von Bucherern verhandelt, die sich als Opfer junge Offiziere ausgaben. Mancher der Offiziere ist durch die Halsabschneider ruiniert worden. Der Hauptangeklagte Jakob Koezel erhielt 7 Jahre Zuchthaus, die übrigen 11 Angeklagten Strafen von 9 Monaten Gefängnis bis 6 Jahren Zuchthaus.

Die „Sommerzeit“. In Paris tagt gegenwärtig ein internationaler Kongreß, auf dem die Möglichkeit der Einführung einer Sommerzeit erörtert wird. Die „Sommerzeit“ soll darin bestehen, daß in der Zeit vom 30. April bis 30. September sämtliche Uhren eine Stunde vorgestellt werden. Die Anhänger dieser Idee stehen auf dem Standpunkt, daß durch ihre Verwirklichung eine bessere Ausnützung des Tageslichts erzielt würde. Die Frage ist vor längerer Zeit auch in einer Kommission des preussischen Herrenhauses erörtert worden; dabei sprach sich der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten nicht grundsätzlich gegen die Einführung einer Sommerzeit aus. Er hatte allerdings erhebliche Bedenken dagegen. Vom Standpunkt der Eisenbahn-Verwaltung bietet sie nach Ansicht des Ministers in Bezug auf die Fahrpläne sehr große Schwierigkeiten, namentlich an den Tagen, wo ein Wechsel der Fahrpläne eintritt. Der Minister glaubt deshalb einstweilen nicht an die Ausführung des Vorschlages, er sprach sich jedoch auch nicht dagegen aus. Man hat berechnet, daß in Deutschland durch das Vorrücken der Zeit um eine Stunde in den sechs Sommermonaten eine Ersparnis an Beleuchtungsmaterial von über 90 Millionen Mark erreicht würde. Die Frage hat übrigens auch bereits das englische Parlament beschäftigt. Eine Einführung der Sommerzeit dürfte wohl noch auf sich warten lassen. Wer im Sommer Licht sparen will, braucht ja nur seine Arbeitsstunden entsprechend zu legen. Das gilt auch für Behörden.

Zerfahren eines Bankdirektors. Der frühere Leiter des Zeulenrodaer Bankvereins, Dr. Stod, der nach dem Zusammenbruch der Bank geflüchtet und in die Fremdenlegion eingetreten war, sich aber später freiwillig den Greizer Behörden stellte, ist, da ihm eine Verurteilung nicht nachgewiesen werden konnte aus der Haft entlassen.

Eine 72jährige Gattenmörderin, eine Frau Eliza Reeves, wurde in Chester in England zum Tode verurteilt. In der Verhandlung ergab sich, daß die Frau zur Ermordung ihres Mannes ein Beil, das sie vorher hatte scharf schleifen lassen und ein langes, gleichfalls haarstark geschliffenes Küchenmesser benutzt hatte. Als Beweggrund zur Tat gab die Frau an, ihr um 6 Jahre jüngerer Gatte sei ihr untreu geworden.

Fünfzehn Autos ins Meer gestürzt. Fünfzehn sehr wertvolle Automobile, die einen Teil der Ladung des gestrandeten Dampfers „California“ bildeten, sind durch den furchtbaren Wellenschlag über Bord gespült worden. Es dürfte unmöglich sein, sie aus dem Wasser zu bergen.

Öffentlicher Wetterdienst. — Dienststelle Weilsburg.

Wettervorhersage für Sonntag, den 12. Juli:
Meist heiter und tagsüber sehr warm, höchstens stichweise Gewitter.

Rätsel-Ecke.

Richtige Lösungen werden bis Freitag erbeten. Die Namen der Löser werden in der darauffolgenden Nummer veröffentlicht. Wirklich wichtige Lösungen und eingesandte Rätsel werden nach Bedarf honorarlos zum Abdruck gebracht, sobald die Manuscripte einseitig beschrieben sind und gelöste Aufgaben lösbar erscheinen. Für alles Andere aber gähnt neben mir der Schlund meines unerbittlichen Papierfordes.
Der Rätselantel.

Merk-Rätsel.

Gajfer, Klient, Zugtier. — Aus vorstehenden drei Worten entlehne man je drei aufeinanderfolgende Buchstaben. Aneinander gereiht ergeben diese eine beliebige sommerliche Einrichtung der Eisenbahnen.

Scherzfragen:

1. Was ist eine Behauptung ohne Ueberzeugung?
2. Warum schläft man die Kartoffeln?

Silben-Rätsel.

Wie die Erste ragen auf
Türme, Baumeswipfel,
Willst du's sein, nimm deinen Lauf
Zu des Berges Gipfel.
Werde nur die Zweite nicht
Mit erregten Sinnen,
Weil sonst der Erfolg gebricht,
Zuglichem Beginnen.
Nun kannst du das Ganze leicht,
Zweifelloß erraten,
Wenn's des Jägers Blei erreicht
Gibt es feinen Braten.

Auflösungen der Rätsel aus unserer Samstags-Nummer:

Räthelrätsel.
Fasanen und Affen.
Bisitenkarten-Rätsel.
Legationsrat.
Silber-Rätsel.
Schneeflocken.

Einzelne richtige Lösungen sandten ein:
Die Nissen Joseph Trill (mit bestem Dank für die Ein-
sendung!), Robert Thielmann, S. Koch, Em. Liebert, Fr.
Kehdt und Erwin Vog.

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein
in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.
Sonntag, den 12. Juli 1914.

6 1/4 und 7 Uhr hl. Messen, Generalkommunion der Marian.
Congregation; 7 1/4 Uhr: Gymnasialmesse (Frühmesse); 8 1/4 Uhr
Schulmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr
Andacht von den 3 göttl. Tugenden.

Gottesdienstordnung für die evangelische Gemeinde
Sonntag, den 12. Juli 1914
9 1/4 Uhr Vormittags: Predigtgottesdienst. Die Christenlehre
fällt aus.

Gottesdienstordnung in Niederlahnstein
Sonntag, den 12. Juli 1914.

6 1/4 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 7 1/4 Uhr Kinder-

messe in der Johanniskirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbara-
kirche. 9 1/4 Uhr Hochamt und Predigt in der Johanniskirche.
Nachmittags 2 Uhr Andacht. 1 1/4 Uhr Andacht in der Johan-
niskirche.

Gottesdienstordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 12. Juli 1914. (5. Sonntag nach Trinitatis.)
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Luc. 15, 20.
Vieder: 34, 1, 187. Kollekte für den Erziehungsverein. Nachmit-
tags 1 1/4 Uhr Christenlehre für die Jungfrauen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 12. Juli 1914. (6. Sonntag nach Pfingsten.)
Vormittags 7 Uhr: Frühmesse. 9 1/4 Uhr: Hochamt mit Pre-
digt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

Nassrool Mundwasser
zur Desinfektion der Mundhöhle, erfrischt den Geschmack.
Ampsapotheke Nastätten und Apotheke Niehlen.

Bekanntmachungen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Sam-
meln von Himbeeren etc. in den Kulturen und Schonungen der
Distrikte 60a Ahlenwald, 63. Mühlberg, 67 und 68 Bademer, 96b
Bahnefeld und 99 und 100a Hohl verboten ist.
Oberlahnstein, den 11. Juli 1914. Der Magistrat

Der Waldweg in dem Distrikt Pickert 65
wird wegen eingetretenen Windbruchs bis auf Weiteres gesperrt.
Oberlahnstein, den 10. Juli 1914. Der Magistrat

Ein junger deutscher Schäferhund

ist als zugelaufen gemeldet worden. Meldet sich der Eigentümer
innerhalb 1 Woche nicht, so wird über den Hund anderweit verfügt.
Oberlahnstein, den 11. Juli 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß das öffentliche Ba-
den im Rheine nur zwischen den etwa 366-500 m unterhalb
der Johanniskirche stehenden mit „Badeplatz“ bezeichneten Tafeln
gestattet ist. Dagegen ist das Baden rheinaufwärts und abwärts
der Tafeln und in der Lahn von deren Mündung bis zur Ahler
Schleuse verboten.

Zumwiderhandlungen werden gemäß der Polizeiverordnung vom
20. Mai 1910 mit Geldstrafe bis zu 9 M. eventuell verhältnis-
mäßiger Haft bestraft.
Niederlahnstein, den 10. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung: Roda.

Bekanntmachung.

Durch den Ausbau der Ortsstraßen, ist vom 13. Juli bis
15. August d. Js. die Rheinstraße zu Kestert für durch-
gehendes Fuhrwerk und Automobile gesperrt.
Kestert, den 11. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung.
Dorn.

Restaurant zum Löwen
Sonntag, den 12. Juli cr.,
nachmittags von 4 Uhr ab:

Tanz im Freien.

Abends: Feenhafte Beleuchtung.
Es ladet ergebenst ein
Heinrich Hüsgen, i. B. Geschw. Lange.

Achtung! Achtung!
„Zur Marksburg“.

Sonntag, den 12. Juli:

Große Tanz-Musik.

Es ladet höflichst ein Georg Schneider, Restaurateur.
Gleichzeitig bringe ich meine gute bürgerliche Küche in em-
pfehlende Erinnerung.

Boranzzeige zur
Kino-Eröffnung.

Am Samstag, den 18. Juli, abends 8 Uhr
wird im Saale „Zur Marksburg“
ein der Neuzeit entsprechendes Kino mit elektrischem Be-
trieb eröffnet.
Die Direktion.

Am Sonntag, den 12. Juli findet
Nachkirmes in Becheln

statt wozu freundlichst einladet Gastwirt Güll.

Nationaler Gesangwettbewerb.

Zur Beteiligung am Fackelzug und Festzug laden wir
hiermit die verehrl. inaktiven Mitglieder freundlichst ein.
Zusammenkunft im Vereinslokal „Nassauer Hof“
Anzug: Schwarz, weiße Binde.
Die Schildträger versammeln sich Sonntag, vormittag
11 Uhr am „Hotel Strobel“.
Männergesangsverein „Sängerlust“.

Billige Zigarren!

Von den im Laufe des Jahres angelassenen Muster- und
Reispartien gebe ich um zu räumen, 10 Stückweise unter dem sonstigen
Verkaufswert ab: Marke Victoria 10 Stück 45 Pfg., Marke Luba
10 Stück 54 Pfg., Marke Pflanzler 10 Stück 68 Pfg., Marke Colosse
10 Stück 75 Pfg., Marke El Maistro 10 Stück 88 Pfg.
Verkauf nur so lange Vorrat. — Prompter Versand überallhin.
Nur zu haben

Löhrstraße 89, 1. Etage, kein Laden,
gegenüber der Herz Jesu-Kirche. Fernruf 559.

Joh. Backhaus, Coblenz.

PRESSEN
zur Wein- und Obstweinbereitung
mit Herkules-Druckwerk.
Eisen- oder Eichenholzblet.
Hydraulische Pressen
für Großbetrieb mit 1 oder 2 aus-
fahrbaren Bieten.
Obst- und Traubenmühlen.
Fahrbare Mostereien.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. Main.

Gut erh. Kinder-Liege- und
Giswagen billig zu verkaufen.
Niederlahnstein, Sauergrasse 5.
Gut erhaltenes
Fahrrad (Herren-Rad)
zu kaufen gesucht Adolfsstr. 33

Turnverein
Niederlahnstein
S. V.

Zur Beteiligung am Gesang-
wettbewerb des hiesigen M. S. V.
„Sängerlust“ treten die Turner
im Vereinslokal wie folgt an:

Samstag, den 11. Juli abends
8 1/4 Uhr zum Fackelzug (Fackeln
sind im Vereinslokal zu haben)
Sonntag, den 12. Juli, vormitt.
11 1/4 Uhr zum Festzug.
Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet

Der Vorstand.

Frisch eingetroffen
empfehle:
Fft. vollsaftige
Citronen,

Dtd. 65 Pfg. und höher,
Himbeer-
und Citronensaft
lofe und in verschiedenen
Flaschengrößen.

Fft. Bowlsenfekt,
garantiert Flaschengärung
Flasche Mk. 1.95.

Lebensmittelhaus
Joh. Keller.

garantiert Flaschengärung
Flasche Mk. 1.95.
Lebensmittelhaus
Joh. Keller.

1. Ziehung best. 14./15. Juli
Luftfahrer-3-Klassen-Lotterie
Glückslose

nur 3. — Mk. Gültig für
alle Klassen ohne Nachzahlung.
Hauptgew. 60 000, 40 000,
30 000 usw. Briesener u.
Stadtloher Kirchbau-
Lose a 1 Mk., 11 St. 10
Mark, Westf. Autolose
a 50 Pfg., 11 St. 5 Mk.
Porto 10 Pfg., jede Liste 20
Pfg. versendet

Jos. Boncelet
Glücks- und Lotterie-Bank,
Coblenz, Löhrstraße 72.
(Tel. 1823)

Bei der jetzigen Straßburger
Lotterie fiel der 4 Hauptge-
winn von 10000 Mark in
meine Kollekte.

Heiraten Sie nicht
bevor über zukünftige Person
u. Familie, über Vermögen Mit-
gift, Ruf, Charakter, Vorleben
etc. genau informiert sind Dis-
krete Spezialauskünfte überall
„Globeus“ Weltauskunft u.
Detektiv-Institut, Berlin W. 35
Potsdamerstraße 117.

Luhns
Wasch-Extrakt mit Rohband.
Salm-Terp-Tern-
„Luhns“-Seife
Abrader-Bingstein-
Seife 10 Pfg.
Luhns Seifen-Fabrikanten-Barmen

**Ein jugend-
licher
Arbeiter**
sofort gesucht.
Gaswerk Hirschheim.

**Properes
Kindermädchen**
sucht Konditorei Rasch.

Ein braver Junge
zur dauernden Beschäftigung ge-
sucht.
Fr. Ernst Theis.

**3 Saloufen-Rolläden,
Gaslampen und Oefen**
billig abgegeben. Aug. Müller.

Die bekannte Färberei und chem. Reinigung

H. Hunecke Nachf., Coblenz

empfehlte sich zum

Reinigen und Färben sämtl. Damen- und Herren-Garderobe,
Kinderkleider, Handschuhe, Federn, Ballschawls etc.

Reinigen und Umsärben von Portieren, Gardinen, Vorhänge und Decken
jeglicher Art zur Renovierung zu mäßigen Preisen Wie neu!!

Beste Bedienung zugesichert.

Fabrik: Schlachthofstraße 27

Telefon 1142.

Filiale: Oberlahnstein, Frühmesserstraße 27.

**Trachtvolle Küchen-
faße u. fleissige Eierleger
bei billiger Fütterung erzielen Steigern
Muskulatur**
Lebendes Fleischzeug für Küchener
Christian Alug, N. Lahnstein.
Ph. Colonius, St. Goarshausen.

**Gespielte
Pianos**
Mk. 250, 280, 320, 380
Schütten, Coblenz,
Schloßstraße 9.

Zuschneide-Institut
für Damen-Garderoben.
Vollständiger Lehrgang der Stuttgarter Akademie.
Gründliche theoretische und praktische Ausbildung.
Dabei auch Kurse zur Anfertigung der Knabengarderobe.
— Prima Referenzen. —
Die Vorsteherin.
Horchheim, Coblenzerstraße 31. Nähe Gasanstalt.

la Fste. Süßrahmbutter p. Pfd. 1.32
la neues Mainzer Sauerkraut Pfd. nur 22 Pf.
la Halberstädter Würstchen Paar 20 Pf.
la Feinster Export-Apfelwein per Liter 35 Pf.
bei 5 Liter 33 Pfg.

Johann Strieder.

Flechtenkranke
aller Art, Jucken, Krätze offene
u. geschlossene Beine, Hämor-
rhoiden, Magenbeschwerden teile
ich jedem gerne schriftlich mit,
wie sich jeder selbst davon befreit.
Frau E. John, Herford 1312,
Janupstraße 4.

Die erste Etage
im Hause Gymnasialstraße 5
(an den Schilleranlagen) ist ab 1.
August anderweit zu vermieten.
Näheres durch Jos. Schlokol.

Im „Deutschen Haus“
ist eine
Giebel-Dachwohnung
mit drei Zimmern und Küche zu
vermieten. Näheres Auskunft in
der Expedition.

Freie Wohnung.
Alleinstehende Person od. Witwe
eventuell mit 1 Kinde kann freie
Wohnung (3 Zelle und frei Licht
erhalten in best. Haus geg. Stun-
denarbeit daselbst. Angebote an
die Exped. d. Btg. abzugeben.

Schön möbl. Zimmer
mit Frühstück zum 15. Juli oder
1. August zu vermieten. Eventl.
mit Klavierbenutzung Zu erst
in der Expedition.

Barterwohnung
mit oder ohne Stallbenutzung zu
vermieten. Näh. Römerstr. 2.

Eine fast neue
**Futterschneidmaschine, ein
leichter Wagen, eine Grüt-
mühle u. sonst. landwirtschaftl.
Geräte billig zu verkaufen.**
Eduard Dreßler, Braubach.

5-10 M. u. mehr im Hause tägl
zu verd. Postl. genügt
Rich. Hinrichs, Hamburg 15.

In ganzen Stücken
sowie stets frisch im Anschnitt
empfehle billigt:

Echte Thüringer
Cervelat-, Salami
und Blockwürst.

st. fehnensfreies Fabrikat.

Schinken
roh und gelocht verschiedene
Limburger Würstwaren

Ferner empfehle:
Fft. Teewurst,
Braunsch. Mettwurst
Echte Frankf. Würstchen
in Dosen à 4, 6 und 8 Stk.
Fft. Rulmb. Kraftwürstchen
das Paar 20 Pfg

Lebensmittelhaus
Johann Keller.

Kaufe jedes Quantum
Kirschen, Pflirsche
und Aprikosen,
auf Wunsch aus den Bäumen.
Theod. Kadenbach.

1 Landauer Wagen
sehr leicht und wenig gefahren zu
verkaufen, ferner auch 3-4 jähige
billig zu ver-
kaufen. Näh.
bei S. 3 Fremden jun.,
Gründelbachtal bei St. Goar
am Rhein Telefon Nr. 123.

Unübertroffen

an Auswahl, Güte der Qualitäten und Billigkeit der Preise sind die Darbietungen unseres grossen Saison-Ausverkaufs. In der dritten Woche desselben bringen wir zu ungemein billigen Preisen:

Wäsche u. Weisswaren

zur Ergänzung des Wäscheschranks sowie für Neuanschaffung von Braut-Ausstattungen.

ca. 8000 Stck. Damen-Hemden und Beinkleider.

in vielen modernen Fassons, nur kräftige solide Stoffe, mit neuen Garnituren. Zum grössten Teil eigene Anfertigung.

Knie- und Bündchenfasson, mit Festoneinsätzen reich garniert, zum weitaus grössten Teil eigene Fabrikation.

Serie I: Serie II: Serie III: Serie IV:

Serie I: Serie II: Serie III: Serie IV:

Jedes 1⁴⁵ Jedes 1⁹⁵ Jedes 2²⁵ Jedes 2⁷⁵
Stück Stück Stück Stück

Jedes 1²⁵ Jedes 1⁷⁵ Jedes 2²⁵ Jedes 2⁷⁵
Stück Stück Stück Stück

Eleg. Fantasie-Hemden

feinfädige Maccostoffe in hochaparten, vornehmen Ausführungen.

4⁷⁵ 4²⁵ 3⁵⁰ 2⁷⁵

Nacht-Hemden

mit Umlegekragen, viereckigem und spitzem Halsausschnitt in erstklassigster Verarbeitung.

4⁸⁵ 4²⁵ 3⁵⁰ 2⁹⁰

Nacht-Jacken

Finette- und Wäschestoffe mit Kragen und halsfreien Formen.

2⁷⁵ 2²⁵ 1⁷⁵ 1²⁵

Spezial-Angebot: Abteilung Herrenwäsche.

Herren-Nachthemden

Geissform sowie Umlegekragen mit hübschen Garnituren

Sport-Hemden

mit Schillerkragen, weiß, Panama, Rips sowie farbige Engl. Flanell

Farb. Oberhemden

mit festen u. losen sowie Ersatzmannschetten in Percal u. Zephyr

Schiller-Kragen

mit Sevitour, in weiß Panama, Rips und Pique

1⁵⁰ 1²⁵ 85⁵

Untertailen

solide Wäschestoffe in fein- und starkfädig, mit reichen Feston-Garnierungen.

1⁹⁵ 1⁴⁵ 1¹⁵ 95⁵

Stickerei-Röcke

moderne Formen, in glatt, geschlitz und plissiert.

8⁰⁰ 5⁵⁰ 4²⁵ 3³⁵

Stickerei-Volants

zur Selbstanfertigung sowie Ergänzung der Volants, 30—50 cm breit.

1⁹⁵ 1⁶⁵ 1³⁵ 95⁵

Tisch-, Bett-, Haushalt- und Badewäsche:

Tischtücher

schöne Jaquard-Dessins 100×150, Stück

1⁵⁰

Tischtücher

schweres Halbleinen in erprobten Qual., 130×160, schöne Blumen-Dessins Stück dazu passende Servietten 1/2 Dzd. Mk. 1.90.

2²⁵

Tischtücher

extra prima Halbleinen in neuen Musterrungen 130×160 Stück dazu passende Servietten 1/2 Dzd. Mk. 2.45.

2⁷⁵

Ein grosser Posten

Tisch- und Tafeltücher

bestes schlesisches Fabrikat in prima Halb- und Reinleinen-Qualitäten mit 20% Rabatt.

Kissen-Bezüge

schwere Cretonne-Qualitäten mit Madaira sowie ausgenähten Rosenbogen

1⁹⁵ 1⁶⁵ 1¹⁵ 85⁵

Kissen-Bezüge

Extra prima Wächetuche mit breiten Feston-Einsätzen reich garniert

2⁵⁰ 2²⁰ 1⁹⁵ 1⁴⁵

Parade-Kissen

Neue Formen mit Stickereien und Einsätzen reich garniert

4⁵⁰ 3⁷⁵ 2⁷⁵ 1⁹⁵

Plumeaux-Bezüge

Extra schwere Cretonnequalität mit ausgenähten Bogen 130×130

3⁹⁰

Frottier-Handtücher

Sol. Kräuselstoff in weiss u. weiss mit bunt. Rand

42×100 45×110 50×110

Badetücher

Prima Kräuselstoff in weiss und weiss mit Rand 100×100 cm gross

1⁴⁵ 1⁹⁵ 2²⁰

Badelaken

Extra schwere Kräuselstoffe mit Fransen und Hohlraum-Rand

100×130 125×140 125×180

2⁸⁵ 3⁷⁵ 4³⁵

Bade-Anzüge, -Mäntel, Teppiche, Mützen, Handschuhe, Frottierlappen besonders billig.

Eine ganz besonders billige Offerte ! ca. 2000 Coupons

Schweizer Madapolame-Stickerel Jeder Coupon 410 cm. 1⁷⁵ 1²⁵ 95⁵
Festons mit dazu passenden Einsätzen.

Ein Posten Gerstkornhandtücher

Extra schwere Qualität 50×115 cm gesäumt u. gebändert 1/2 Dzd.

4²⁵

Ein Posten Küchenhandtücher

rot □ 60×80 cm 1/2 Dzd.

1⁹⁰

Ein Posten Küchenhandtücher

rot-weiss kariert 60×60 1/2 Dzd.

1⁴⁵

Abteilung Weiss- u. Leinenwaren

Grosse Posten

Hemdentuche

starkfädige Qualitäten 80×82 cm breit

Meter 55, 45, 38, 28⁵

Renforces

feinfädig für Leib- und Bettwäsche 82 cm breit

Meter 65, 58, 48, 38⁵

Bettuch-Crettonnes

150×160 cm breit, nur erprobte Marken

Meter Mk. 1.65, 1.35, 1.10, 95⁵

Bettuch-Halbleinen

160 cm breit, prima westfäl. Fabrikate

Meter Mk. 1.95, 1.65, 1.45, 1¹⁰

Bett-Damaste

130×160 cm breit, nur erstklass. Qual.

Meter Mk. 2.25, 1.75, 1.35, 95⁵

Handtuch-Gebild-Gerst Korn,

Drell und Jacquard 50 cm breit Meter 65, 55, 45, 28⁵

Tappiser & Werner

Löhrstr. 23

COBLENZ.

Der grosse Sonder-Verkauf in den Abteilungen Damen-Konfektion-, Kleider-, Wasche, und Seidenstoffe dauert fort